

Ohne Tagessieg Deutsche Meister der xy- Jollen – Bauer/ Bauer

Er ist wohl einer der bekanntesten und erfolgreichsten Segler in der Doppelschwerter- Jolle die in den siebziger Jahren, gezeichnet von Ulli Czerwonka, in der Yachtwerft Berlin in Serie ging. „Paule“ Reinhard Bauer hat, seit er mit Kurt Thumm an der Fockschot 1978 seinen ersten nationalen Titel gewann, immer mitgespielt, wenn es um Medaillen ging. Einst als Finn- Dinghi- und 470er- Segler im damaligen SC Berlin- Grünau das Regattasegeln aus dem „effeff“ gelernt, hat er sich dieses Können über mehr als drei Jahrzehnte bewahrt. Mit Kurt Thumm als Vorschoter hat er elf Meisterschaftsmedaillen, davon vier Goldene in seiner Trophäensammlung. 1996 übernahm Sohn Daniel von Thumm den Platz an den Trapezseilen. Natürlich war da der Wunsch mit dem eigenen Nachwuchs das zu erreichen was man schon vier Mal erreicht hatte, bei Meisterschaften ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Sechsmal war man diesem Ziel mit jeweils drei Silber – und drei Bronzeplatzierungen ganz nahe, bis dato war das ganz große Ziel aber noch nicht erreicht. Auch für 2011 hatte Vater und Sohn das Ziel „Go for Gold“ zum Motto erhoben. Als letzte Reserve sah man den Rückstieg auf das Erfolgsboot vergangener Zeiten, die 2075! Aus dem Regal gezogen, entstaubt und einer Kompletterneuerung, Lackierung, Beschläge, Mast etc. unterzogen, fühlten sich die beiden gut gerüstet für die Deutsche Meisterschaft 2011 auf dem brandenburgischen Werbellinsee. 38 Mannschaften hatten beim Veranstalter, der SG Stahl Finow ihre Meldung abgegeben. Sommerwetter war es nicht gerade, aber was schert das den Segler wenn die Windbedingungen stimmen. Und die stimmten in der letzten Juliwoche! Wind zwischen 2- 4 Bft. mit der Hauptwindrichtung Nord sagt das Ergebnisprotokoll aus. Zwei zweite Plätze in den ersten beiden Wettfahrten, die Bauers waren ganz vorne dabei. In den folgenden fünf nur ein sechster Rang, alles andere war besser. Bei der achten Wettfahrten schaute das Bauer- Team gespannt zu wer hinter ihnen die Podiumsplätze belegte – sie waren uneinholbar mit am Ende zehn Punkten Vorsprung Deutscher Meister 2011! Herzlichen Glückwunsch für die beiden Berliner die unter sächsischer Flagge an den Start gegangen sind und ihr „Go for Gold“ – Motto so souverän in die Tat umsetzen konnten. Mit nunmehr achtzehn Meisterschaftsmedaillen untermauerte der 61- jährige Berliner seine Position in der Spitze dieser Klasse.

Klaus Müller